

Der wunderschön renovierte Stadel in Pörtschach am Berg
Foto: Ingeborg Müllner

**Willkommen
zur 31. Ausgabe
der
Stadelfenster-Ziegel-Post!**



Bericht des Obmannes

Covid 19:

Die Pandemie hat leider auch unser Vereinsleben nahezu zum Erliegen gebracht. Welche Vorhaben 2021 möglich sind, hängt von der Entwicklung der Pandemie und den dafür notwendigen Maßnahmen ab.

Mitglieder:

Aktuell haben wir 72 Mitglieder und ich bedanke mich bei allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und auch die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge. Ein paar Einzahlungen stehen allerdings noch aus....

Geplante Aktivitäten:

Stadelfahrt ins Untere Lavanttal
Besuch von Oberdrauburg
Besuch unserer Ziegelsammlung im Landesmuseum

Unser Fotoarchiv im KLA

Meine Frau und unser Schriftführer Ekart Hartmann haben dem Landesarchiv, wie jedes Jahr die Fotos für neue und bereits vorhandene Stadel (renoviert) zur Ergänzung der Fotosammlung übergeben. Bekannterweise ist das ein Vorlass und wird laufend mit neuen Fotos ergänzt - es ist erstaunlich, dass es immer wieder neue Stadel zu fotografieren gibt.

Jahresrückblick:

Die Reaktionen über unseren Rückblick „15 Jahre Verein Stadelienster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum“ waren durchaus positiv.

Subventionen:

Um den Mitgliedsbeitrag niedrig zu halten, sind wir immer bemüht auch Subventionen zu beantragen und wenn möglich zu erhalten.
Von der Landesregierung erhielten wir € 680,- und von der Landwirtschaftskammer € 50,- (kein Tippfehler) als Anerkennung unserer Leistungen für die Erhaltung und Dokumentation dieses einzigartigen Kulturgutes.

Renovierte Stadeln:

Bei unseren Fahrten durch Kärnten können wir erfreulicherweise feststellen, daß viele Stadel renoviert werden. z.B. Burgstadl in Griffen. Der Blockstadel in Deutsch Griffen wurde renoviert und zu einem Museum ausgebaut.
Oder der eine der zwei Stadel in Hörzendorf wurde wunderschön renoviert

Abbruch von Stadeln:

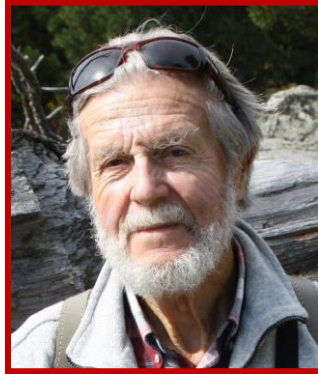
Leider gibt es auch über Abrisse zu berichten, wie zum Beispiel einer der zwei Stadeln in Hörzendorf.

Generalversammlung:

Wie alle zwei Jahre müssen wir wieder eine Generalversammlung mit Neuwahlen abhalten - das schreibt das Vereinsgesetz vor.
Termin wird voraussichtlich der November 2021 sein - bitte schon jetzt vormerken. Genaueres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Wir sind stets bemüht allen unseren Mitgliedern schöne Erlebnisse zu bereiten und unser Vereinsleben aktiv zu halten. Wir tun alles was möglich ist, soweit es die Pandemie zulässt.

In diesem Sinn, wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereines einen schönen, ruhigen und genüsslichen Sommer, wo immer sie diesen verbringen werden.



Dieter Müllner
Obmann

Bericht der Obmann Stellvertreterin

Allgemeine Situation:

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und den starken Einschränkungen hierdurch konnten meinerseits keine Veranstaltungsideen bzw. Präsentationsmöglichkeiten für den Stadelverein entwickelt werden. Auch von der Planung bzw. Durchführung einer Busreise habe ich bislang dem Obmann abgeraten.

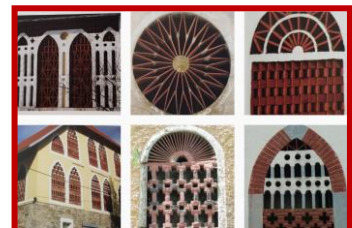
Veranstaltungen:

Aufgrund meiner beruflichen Situation bin ich sehr stark in die derzeit teils unübersichtliche und in jedem Bezirk etwas anders ausgelegten Verordnungen zur Abhaltung von Veranstaltungen eingebunden und befürchte hier einerseits einen wesentlichen Mehraufwand bei der Organisation. Andererseits konnte ich selbst vermehrt feststellen, dass von vielen gefordert wird, endlich wieder Veranstaltungen abzuhalten, dann jedoch die Anmeldung entweder sehr kurzfristig oder gar nicht erfolgt, teils aufgrund der Verunsicherung der TeilnehmerInnen bzw. der Ablehnung der nötigen Maßnahmen (Registrierung, Maskenpflicht bei Veranstaltungen etc.). Hier soll es jedoch demnächst Lockerungen geben und dann könnte wieder in die Planung gegangen werden.

Instagram-Account:

Ich werde mich weiterhin bemühen, diesen regelmäßig zu befüllen und die Abonnentenzahl zu steigern. Aktuell haben wir 48 Abonnenten, darunter auch Architekten, welche durchaus zu unserer Zielgruppe zählen.

Derzeit entnehme ich die Fotos dem Stadelbuch. Meine Eltern fotografieren weiterhin auf Ausflügen und können mir diese Fotos auch zur Verfügung stellen.



Facebook:

Instagram lebt von den Bildern mit wenig Text, Facebook ist eher textlastig und hier könnten mehr Informationen, z.B. auch die Einladung zur Stadelfahrt etc. präsentiert werden. Ein Facebook-Account ist aufwendiger einzurichten und zu pflegen. Vielleicht hätte hier jemand Zeit und Interesse, dies mit mir gemeinsam aufzuziehen, da es mir aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit in meiner eigenen Firma etwas an Zeit mangelt. Ich hoffe sehr auf Rückmeldungen und Interessierte, die bei der Gestaltung einer neuen Facebook Seite mitarbeiten wollen.



Karin Müllner
Obmann Stellvertreterin

Fachbereich Stadelfenster

Es ist traurig, aber wahr. Die Pandemie hat unser ganzes Leben durcheinandergewirbelt und so viel zerstört und unmöglich gemacht.

Stadelfahrt 2021:

Unsere Stadelfahrt 2020 hatten wir ja schon im Vorjahr zusammengestellt und konnten noch überall um Erlaubnis bitten, ob wir kommen können und auch am Johannesberg hatten wir schon das Mittagessen mit der Wirtin ausgemacht. Wir hätten im Freien sitzen können, sofern es das Wetter zugelassen hätte. Ja, alles ist auf Eis gelegt. Unsere Stadelfahrt mit dem Bus könnten wir auch wieder machen, aber bei jedem Hof müssten wir in jeder Gemeinde anfragen und um Erlaubnis bitten, ob es stattfinden kann. Das glaube ich, werden wir heuer noch lassen müssen.

Oberdrauburg:

Unsere Fahrt nach Oberdrauburg zu Herrn Jochum ebenfalls. Ich hatte ihm zu Weihnachten geschrieben und auch zu Ostern, aber keine Nachricht kam. So fürchtete ich schon, daß es ihm nicht gut geht. Wir freuten uns auf diese Führung mit ihm für unsere Runde. Jetzt rief ich ihn an und er meldete sich. Da seine jahrelange Arbeit für Oberdrauburg nicht anerkannt wurde und ihm immer wieder Prügel vor die Füße geworfen wurden hat er alle Funktionen zurückgelegt.

Der Bürgermeister und die Zuständigen kommen jetzt gekrochen und bitten ihn um Hilfe. Da ist er natürlich jetzt der Letzte, der sich nicht wieder dafür einsetzt, nachdem er wichtige Unterlagen gefunden hat. Er hat so viel zu tun, denn nächstes Jahr soll es eine große Feier in Oberdrauburg wegen 700 Jahr-Jubiläum geben.

Er hatte unendlich viele Jahre für diesen Ort gearbeitet. Nach wie vor ist er gerne bereit, uns zu führen, wenn wir eine Möglichkeit und Interessierte finden, die mit uns hinfahren würden. Müssen uns das sehr gut überlegen, wie wir das machen. Vielleicht mit Privatautos und Essen in verschiedenen Lokalen, wenn es nicht anders möglich wäre.



Denkmalamt:

Einmal erhielt ich einen Anruf von Mag. Zivkovic vom Denkmalamt und er fragte mich, ob ich Bescheid wisse, daß beim Hörzendorfer See der zweite Stadel der Fam. Inzinger abgerissen werden soll. Beide stehen unter Denkmalschutz. Ich hatte dies schon gemerkt, dass da etwas im Busche ist und ich bat ihn, sich dafür einzusetzen, dass der Stadel nicht abgerissen wird. Ich hatte dort den renovierten Stadel fotografiert und eine Frau gefragt, was mit dem zweiten Stadel passiert. Sie sagte mir damals schon, dass sie ihn nicht halten können und er auch baulich schlecht beisammen ist.



Herr Zivkovic sagte mir, daß wir beide wohl zu den Exoten gehören, die um dieses alte Kulturgut kämpfen. Leider ist dieser Stadel jetzt schon abgerissen. Tut mir sehr leid darum, nicht einmal der Denkmalschutz konnte das verhindern.

Kreuzerhofstadel:

Dass der Kreuzerhofstadel doch noch hergerichtet werden soll, habe ich ja schon berichtet. Es wäre für mich eine Sensation und hätte ich nie gedacht, dass dies jemals noch geschehen würde. Wir haben die Familie dort besucht und uns lange mit ihnen unterhalten. Es war ein Erlebnis, in den Stadel hinein und hinauf zu den Rosetten steigen zu können.



Lange Zeit habe ich dann nichts mehr gehört und vor Kurzem rief mich unser Mitglied Erich Robatsch an, daß er gefragt wurde, ob er beim Umbau helfen würde. Ich hatte damals ihn als Fachmann empfohlen.



Dieter und ich waren vor Kurzem dort und hofften, die Familie anzutreffen. Man merkt schon, dass ein wenig gearbeitet wurde, aber viel ist noch nicht passiert. Ich hoffe sehr, dass bald etwas weitergehen wird. Es ist natürlich ein Megaprojekt und man weiß eigentlich nicht, wo man da anfangen soll.

Griffen:

Dann fuhren wir weiter nach Griffen, da wir in der Zeitung gelesen hatten, dass am Hauptplatz direkt neben der Kirche ein alter Stadel vollkommen umgebaut worden ist. Er ist einfach toll geworden.



Ursprünglich war es ein Bauernhof, dann ein Geschäft und wird jetzt von der Gemeinde als Museum verwendet. Die ganzen Gewölbe sind vorhanden. Im oberen Bereich, der natürlich modern hergerichtet und mit Lift und Toilettenanlagen versehen ist, wurde jetzt ein Veranstaltungssaal eingerichtet. Die Ziegelgitterfenster sind hinter Glas und vollkommen erhalten. Wir konnten leider nicht hinein und es hat zum Fotografieren zu sehr gespiegelt. Von außen habe ich zwar einen Teil der Fenster aufgenommen, aber es ist der Abstand zum nächsten Stadel so gering, dass man die Rosetten nicht aufnehmen kann. Es wäre nur von innen möglich.



Auch erinnerte ich mich, dass auf einem Haus in der Altstadt eine Rosette mit einem Kopf war. Ich war ganz überrascht, daß dieses Haus frisch gestrichen ist und die Rosette ganz im oberen Eck ohne Funktion wunderschön hergerichtet ist. Großes Lob an die Gemeinde Griffen.



Ingeborg Müllner
Stadel-Fachreferentin und Kassiererin

Fachbereich Ziegel

Veröffentlichung:

In der Zeitschrift der Kärntner Landesmannschaft, Ausgabe 5/6 2021, erschien ein Artikel über die Ziegelei Herzog in Podlanig und Grimitzen. Dieser Artikel entstand durch lange Recherchen und man konnte dadurch wieder mit vielen Gewährspersonen in Kontakt treten. Welche weitere Ziegelei abgearbeitet werden wird, ist derzeit noch unklar, da die Datenlage erörtert werden muss.

Ziegelsammler:

Paul Pfund ist nicht mehr beim Gebäudeabriss tätig. Er lieferte immer wertvolle Informationen und Ziegelexponate. Er erhielt auch eine Ehrenurkunde des Vereins. Somit wird diese Sammeltätigkeit etwas erschwert.

Unsere Ziegelsammlung:

Es konnten wieder zahlreiche Ziegel in die Sammlung des Landesmuseums überführt werden. Im Zuge dessen entstand auch ein neuer Bereich namens "Ziegelsonderexponate". Darunter sind Exponate zu verstehen, wie z. B. Schlüsselanhänger in Ziegelform, eine Schatulle aus Ton in Ziegelform usw. Grundlegend also Exponate die aus Ziegel hergestellt wurden oder als Ziegel erkennbar sind. Sinn darin ist jener, dass man bei einer möglichen zukünftigen Ausstellung auch auf das Thema Ziegel im Alltag abseits des Themas Baustoff einbringen kann. Derzeit sind 8 Exponate dieses neuen Bereichs im Museum. Der Abteilungsleiter und Befürworter unserer Sammlung, Dr. Heimo Schinnerl ist seit Juni im Ruhestand. Sobald ein neuer Sammlungsleiter feststeht, sollte mit diesem Kontakt aufgenommen werden, um ihm/ihr die Bedeutung der Sammlung und deren Geschichte kurz zu erläutern. Vor Ort im Museum ist die Mitarbeiterin Andrea Steinwender unsere Kontaktperson, die um die Sammlung sehr gut Bescheid weiß und auch Interesse dafür zeigt und mit Andreas Kleewein sehr gut zusammenarbeitet.



Dr. Andreas Kleewein
Ziegel-Fachreferent

Medien

Die Presse:

Thomas Kiefer stellt in diesem Artikel einen Zusammenhang zwischen der Verwendung von Ziegeln und den Klimaanforderungen der nächsten Jahre her. Siehe Artikel im Anhang.

Leider sind - coronabedingt - keine weiteren Artikel in den Medien über Ziegel oder Staldelfenster aufgetaucht.

Was hat sich noch ereignet?

Stadel abgerissen

In Hörzendorf stehen, bzw. standen zwei große Stadeln, beide unter Denkmalschutz. Einer wurde abgerissen. Grund: Angeblich baufällig und nicht wert renoviert zu werden. Nähere Erläuterungen siehe den Bericht von Ingeborg Müllner weiter oben.



...nach 120 Jahren....



Diese schönen Fenster sind für immer weg !

Renovierter Stadel

Der andere Stadel in Hörzendorf erstrahlt dafür in neuer Pracht und wurde sehr schön renoviert - Gratulation!

Wir haben zwar schon in der letzten Ausgabe der Stadelpost von dieser Renovierung berichtet, aber sie ist so gut gelungen, dass wir gerne nochmals davon ein Bild von den schön renovierten

Ziegelgitterfenstern zeigen.

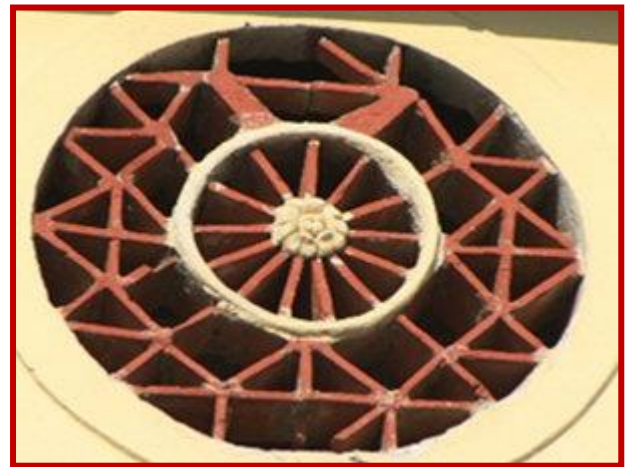


Fotowettbewerb 2021

" Die Rosette"

Die kreisrunde Form der Rosette ist ein Symbol für die Sonne, die für Bauern und Gutsherren entscheidend für wachsen und gedeihen der Feldfrucht ist und so fand dieser Wunsch meist auf den Giebelflächen der Stadel ihren Ausdruck.

Die Formen der Rosetten sind sehr vielfältig und meist wird durch die strahlenförmige Anordnung von Dachziegeln ein Abbild der Sonne erzielt. Aber auch andere Ziegel fanden Verwendung und oft kann durch eine kleine Änderung oder Farbe ein und dasselbe Motiv anders aussehen.



Fotografieren Sie eine Rosette bis

15. September 2021

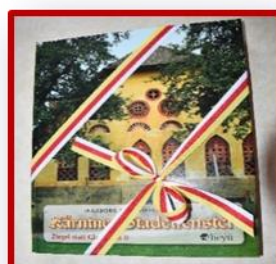
und senden Sie uns Ihr Foto an:

Ingeborg Müllner:

ingeborg.muellner@aon.at

Es erwarten Sie schöne Preise für Ihre Bemühungen.
Unter den Einsendungen werden 3 wertvolle Preise verlost.

1. Preis eine Ziegelgitterlaterne von Frau Berger
2. Preis ein Stadelbuch
3. Preis eine Tontafel mit Stadelfenster Motiven gestaltet von Frau Berger



Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Vereinsmitglieder (ausgenommen der Vereinsvorstand und deren Angehörige) sowie alle anderen natürlichen Personen.

Ein Teilnehmer kann nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen, eine Mehrfachteilnahme ist daher nicht möglich.

Eine Barablöse der Gewinne ist nicht möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftwechsel geführt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner werden durch Los ermittelt.

Die Ziehung der Preise erfolgt in einer Vorstandssitzung.

Durch Einsenden eines Fotos akzeptiert der TeilnehmerInnen die Teilnahmebedingungen.

Datenschutzinformation

Wir verarbeiten Ihre im Rahmen des Gewinnspiels bekannt gegebene personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Diese Daten werden grundsätzlich für 3 Jahre gespeichert. Ohne Bereitstellung der notwendigen Daten ist eine Teilnahme am Gewinnspiels nicht möglich.

Die Gewinner werden mit Namen und Foto auf der Homepage des Vereines

www.stadelfenster.at und in der Vereinsmitteilung „Stadelfenster-Ziegelpost“ veröffentlicht.

Hobbys und Freizeitbetätigungen

In der letzten Stadelpost wurde angeregt, dass unsere Mitglieder uns ihre Hobbys vorstellen. Leider fand niemand den Mut diesem Aufruf zu folgen - schade, denn sicher sind einige dabei, die auch für andere interessant wären und sich vielleicht daraus Interessensgemeinschaften entstehen könnten.

Denn gemeinsam gepflegte Hobbys schaffen doppelte Freude !

Ich will diesmal den Anfang machen und meine Freizeitbeschäftigung vorstellen:

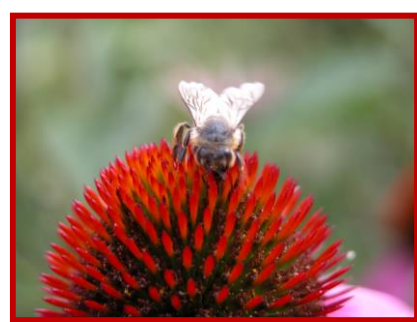
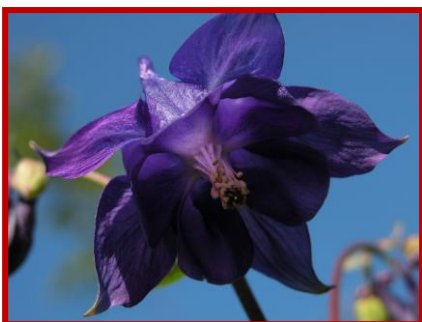
Ekart Hartmann stellt sein Hobby vor:



Meine Interessen in der Freizeit ist auf alle Fälle die Fotografie und das Gärtnern.

Beides ist für mich pure Erholung vom Alltag, auch wenn das Unkraut zupfen nicht gerade zu meinen Lieblingstätigkeiten gehört, aber es muss halt sein. Dafür erfreue ich mich an den schön blühenden Akeleien, Mohnblumen, Pfingstrosen, Rhododendron etc.

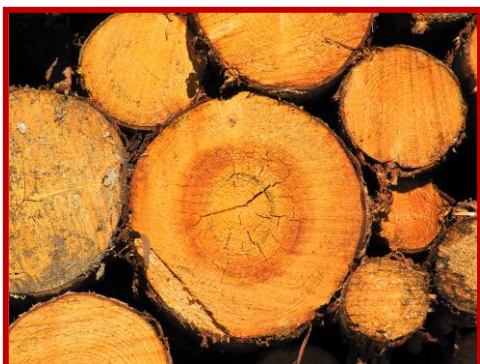
Jeden Tag am Morgen, gehe ich durch den Garten und erfreue mich an der Blütenpracht. Dabei habe ich immer meine Kamera zur Hand, mit der ich die schönsten Blüten und Gartenansichten gleich im Bild festhalte - am Morgen ist das Licht besonders "fotogen". Daraus hat sich ein





Hier sehen Sie einige der Bilder die ich auf meinen Morgenspaziergängen gemacht habe.

stättliches Archiv entwickelt und fast jeden Tag wird es durch neue Bilder ergänzt - ich habe meine Freude daran. Blumen fotografieren ist nicht meine einzige Leidenschaft, auch Rauchfänge, Sonnenuhren, Details, natürlich auch Stadelfenster und Stadeln, sowie einige andere "Sammelstücke" füllen meine Archive.



Fotografieren ist eine Leidenschaft, der ich gerne fröne....

Ich hoffe ich konnte andere Mitglieder animieren es mir gleich zu tun. Senden Sie mir eine kurze Beschreibung und wenn möglich Bilder von Ihren Freizeittätigkeiten und ich werde sie in der folgenden Stadelpost sehr gerne veröffentlichen -

meine Adresse:
ekart.hartmann@gmx.net

Geplante Aktivitäten für 2021

Wir wollen an den Vorhaben des letzten Jahres festhalten und hoffen, dass es heuer vielleicht schon möglich sein wird, wieder gemeinsam schöne Reisen zu unternehmen. Wie gesagt, die Ziele sind die gleichen wie im Vorjahr und zwar:

Oberdrauburg - Gerettete Ortsteile der Marktgemeinde

Stadelfahrt - ins Untere Lavanttal

Besuch des Rudolfinums - Besichtigung der Ziegelsammlung

„Lange Nacht der Museen“ - Vereinspräsentation bei der Veranstaltung

Interna

Runde Geburtstage

- Unser Ehrenmitglied **Gerfried H. Leute** feiert im Juni seinen 80. Geburtstag



- Obmann-Stellvertreterin **Karin Müllner** feierte ebenfalls im Juni ihren 50. Geburtstag.

!!! Wir gratulieren sehr herzlich den "Geburtstagskindern"!!!

Wieder daham

Sarah Falkinger und Mario Schmid sind wieder im Lande und betreiben nun wieder die Ziegelei Falkinger. Ihr Auslandsaufenthalt ist zu Ende und sie sind äußerst kreativ in der Werkstatt tätig. Sie erzeugt wunderschöne Beetrand-Einfassungen aus gebranntem Ton und sie sehen sehr schön aus.



Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag von € 15,- stellt ein wesentliches Einkommen unseres Vereins dar, der anfallende Kosten des laufenden Jahres abdecken soll, weshalb die

Einzahlung am Beginn des Jahres

erfolgen soll, aber auch jetzt wäre noch Zeit in zeitgerecht einzuzahlen.

Alle Jahre das gleiche Lied. Jene Mitglieder, die noch nicht ihren Mitgliedsbeitrag für 2020 od. gar 2021 geleistet haben, werden wieder mit eigenem Schreiben (**sehr aufwendig !**) aufgefordert den Mitgliedsbeitrag zu begleichen (Erlagschein liegt bei).

Daher meine Bitte um **ehebaldigste Begleichung** des Mitgliedsbeitrages - nur € 15,- !

Wir möchten betonen, dass der Mitgliedsbeitrag seit der Gründung des Vereins 2005 nicht gestiegen ist, auch wenn der Index seitdem um 34% angestiegen ist und eine Erhöhung eigentlich notwendig wäre, um unsere Kosten zu decken.

Verwenden Sie doch einfach einen Dauerauftrag (SEPA-Mandat) und Sie müssen nie mehr daran denken !

Serien:

"Fachausdrücke"

In der beiliegenden "Fachausdrücke" ist von den baulichen Vorkehrungen für eine gute Belüftung im Heubergeraum die Rede.

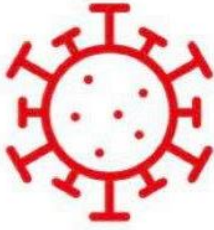
"Wissenswertes"

In dieser Ausgabe erfahren Sie wirklich Wissenswertes von der Ziegelei Herzog. Diese Veröffentlichung in der Zeitschrift "KulturLandMenschen" die von der Kärntner Landmannschaft herausgegeben wird, ist lesenswert und von unserem Ziegelreferenten Dr. Andreas Kleewein verfasst, der auch die langjährigen Recherchen diesbezüglich durchgeführt hatte.

**Herzlichen Dank für
Ihr
Interesse und
erholtsame Tage im Ur-
laub, wünscht das Sta-
delfenster Team !**



Schönes und sehr gut renoviertes Fenster aus Haimach



!!! Gilt immer noch !!!

Bitte, halten Sie Abstand und dort wo es notwendig ist - den Mund - Nasenschutz nicht vergessen zu tragen, leider ist es immer noch nicht vorbei.

Bitte bleiben Sie gesund
und genießen Sie die
"Neue Normalität"!



Anhang

Die Presse 9.1.2021



Thomas Kiefer zeigt mit seinen Modellen, welche Tonmischung und Formgebung bei der Ziegelherstellung die beste für gewünschte Eigenschaften ist.

Ziegel können mehr

Im modernen Wohnbau spielen Ziegel eine untergeordnete Rolle. Um das zu ändern, optimiert **Thomas Kiefer** den nachhaltigen Werkstoff mit innovativen Analysemethoden.

VON USCHI SORZ

Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, werden wir auch im Wohnbau die Emissionen drastisch senken müssen", sagt Thomas Kiefer. „Was Stabilität, Wiederverwertbarkeit und CO₂-Bilanz betrifft, können Ziegel ziemlich punkten.“ Zwar koste auch ihre Herstellung Energie, die lange Haltbarkeit von über 100 Jahren mache sie jedoch emissionsärmer als andere Baustoffe. „Außerdem spart man durch ihr exzellentes Dämmvermögen an der Beheizung der Innenräume.“ Und an klimaneutralen Brennvorgängen werde gefeilt. Bei der Errichtung fünf- bis sechsstöckiger Gebäude geraten die nachhaltigen Backsteine allerdings an ihre Belastungsgrenze. „Das liegt auch daran, dass es bisher noch kaum Grundlagenforschung dazu gab.“

Kiefer ist Postdoc am Institut für Mechanik der Werkstoffe und Strukturen an der TU Wien, wo er mit seiner Dissertation eine Grundlage für die gezielte Optimierung von Ziegeln für die Erfordernisse moderner Bauvorhaben gelegt hat. „Um ihr Potenzial innovativ zu nutzen, muss man die physikalischen Eigenschaften ihrer Bestandteile verstehen“, erklärt der 32-Jährige. „Etwa die Steifigkeit und Wärmeleitfähigkeit der enthaltenen Feldspate, Glimmer oder Quarze.“

Ausgeklügelte Modelle

Also hat er im Zuge seines Doktoratsprojekts deren Mikrostruktur mittels aufwendiger mikroskopischer Messmethoden studiert, die eigens dazu ausgebaut werden mussten. Zusätzlich gab ihm die Arbeit an mathematischen Modellen Aufschluss über die Materialeigenschaften. Darauf aufbauend entwarf er ein Computermodeill, mit dem man die Eigenschaften ganzer Ziegel und sogar kompletter Ziegelwände berechnen kann. „Die Verbindung der unterschiedlichen

Größenskalen war eine der Haupt Herausforderungen dieser Forschung.“

Die Qualität eines Ziegelprodukts hängt von der Zusammensetzung der Tonerde, aber auch der Verarbeitung ab. Das Hinzufügen von Sägespänen etwa hinterlässt im Brennvorgang komplexe Porenräume. „Mit unseren Modellen kann man genau sagen, welche Tonmischung und welche Formgebung bei der Herstellung die beste ist, um



JUNGE FORSCHUNG



Um das Potenzial von Ziegeln für neue Einsatzmöglichkeiten zu nutzen, muss man die Eigenschaften der Bestandteile verstehen.

die gewünschten Eigenschaften zu erzielen“, konstatiert Kiefer zufrieden. Für die Doktorarbeit hat ihn die TU Wien im Herbst mit dem Resselpreis ausgezeichnet.

Das zweckgebundene Preisgeld fließt nun in einen Schritt von der Forschung in die Anwendung. „Wir entwickeln damit ein einfaches Beratungstool, mit dem die Industrie unsere Erkenntnisse konkret nutzen kann.“ Neben der Kooperation mit der Universität für Bodenkultur und der Uni Wien bei der Charakterisierung der Tonerden hat Kiefer in seinem Projekt mit dem Ziegelhersteller Wienerberger zusammengearbeitet.

„Der Preis ist schon ein gewaltiger Motivationsschub“, meint er. „Zumal mir auch die Lehre und die Mitarbeit in Gremien

wichtig sind, und zusammen mit der Forschung geht sich das eben nur mit erheblichem Zeiteinsatz aus. Ich fühle mich also in jeder Hinsicht belohnt.“

Der aus dem schwäbischen Ulm stammende Deutsche kam 2008 zum Studium des Bauingenieurwesens nach Wien, „um nicht jedes Wochenende mit Schmutzwäsche bei meinen Eltern auf der Matte zu stehen“. Sein Forschungsfokus habe sich dann allmählich ergeben. „Von einer Projekt- über die Diplomarbeit bis zur Dissertation bin ich eigentlich immer durch die Tür gegangen, die sich gerade vor meiner Nase aufgetan hat.“ Dem Thema analytische Materialmodellierung begegnete er bereits im Masterstudium. „Dass man anhand der mikrostrukturellen Eigenschaften eines Werkstoffs dessen Verhalten in einem Bauwerk voraussagen kann, fand ich sofort spannend.“

Der Bereitschaft des Einzelnen, sich in Zeiten des Klimawandels persönlich zurückzunehmen, vertraue er nicht so recht, sagt er mit Bedauern. „Die technischen Innovationen und sparsamen Gebäudelösungen, die wir Wissenschaftler erarbeiten, bringen aber wenig, wenn pro Person immer mehr Raum beansprucht wird.“ Privat ist Kiefer gern allein in den Bergen unterwegs. „Für mich gibt es kaum etwas Schöneres, als in der Natur die Gedanken schweifen zu lassen.“

ZUR PERSON

Thomas Kiefer (32) hat an der TU Wien Bauingenieurwesen und Infrastrukturmanagement mit Schwerpunkt konstruktiver Ingenieurbau studiert. 2019 dissertierte er im Bereich numerische Simulation und Mehrskalmodellierung von Ziegelstrukturen zur Verbesserung dieses Werkstoffs. Dafür zeichnete ihn die TU Wien, wo er als Postdoc arbeitet, 2020 mit dem Resselpreis aus.

Alle Beiträge unter: diepresse.com/jungeforschung

KLAGENFURT

DIENSTAG, 21. SEPTEMBER 2004, SEITE 19



Müllner startet mit Norbert Rencher einen Versuch, den Kreuzerhofstadl zu retten
SCHILD

Rettung für Stadl naht

Der Kreuzerhofstadl in der Kreuzergegend, Gemeinde Poggersdorf, droht zu verfallen. Eine Benefiz-Veranstaltung am Samstag soll Hilfe bringen.

STEPHAN SCHILD

Mir tut das so weh, dass der Kreuzerhofstadl verfällt“, sagt Ingeborg Müllner, während sie um den Stadl neben der Packer Bundesstraße (B 70) zwischen Völkermarkt und Klagenfurt herumgeht. Der Platz vor dem Stadl in der Kreuzergegend in der Gemeinde Poggersdorf gleicht einer Baustelle. Die untere Eingangstür zu den ehemaligen Stallungen des Stadls wurde eingetreten. Sie liegt am Boden des desolaten Innenraumes, und auf der Tenne krachen die alten Holzbretter, wenn man auf sie tritt.

Jetzt startet Müllner mit Norbert Rencher, der bei ihrem 2002 erschienenen Buch „Kärntner Stadlfenster“ als Co-Autor fungierte, einen Versuch, den Kreuzerhofstadl zu retten. Kommen den Samstag bittet die Hobbyfo-

DAS BENEFIZ-PROGRAMM

Eintritt: Freiwillige Spende, die der Renovierung des Kreuzerhofstadels zugute kommt.

Programm: Autoren des „Villacher Literaturkreises“ lesen Samstag ab 20 Uhr im Bildungshaus Schloss Krastowitz unter Leitung von Adolf Weisch. Der Singkreis Köttmannsdorf singt unter Leitung von Horst Moser. Ingeborg Müllner und Norbert Rencher zeigen 500 Dias.

tografin zur Benefizveranstaltung ins Bildungshaus Schloss Krastowitz (Programm siehe Infokasten).

So sehr der Kreuzerhofstadl auch bereits verkommen ist, die Kulturschätze sind immer noch zu sehen. Rund um die Öffnungen der äußeren Ziegelmauer sind Ränder in blauer Farbe ge-

zeichnet. „Sie dürften vom Maler Markus Pernhart stammen“, mutmaßt Müllner. Kulturell gleich wichtig erscheinen der 61-Jährigen die aus Ziegeln geformten Rosetten.

Historisch viel zu bieten

„Derartige Ziegelgitterfenster findet man weltweit nur in Kärnten, der Steiermark, Slowenien und Friaul“, erläutert Müllner. Aber der Kreuzerhofstadl hat historisch betrachtet noch mehr zu bieten. Urkundlich erwähnt wurde er bereits Anfang des 15. Jahrhunderts. Bis zu 40 Bedienstete bewirtschafteten in der Folge den Hof und die Schmiede. Sogar Kaiser Franz Josef machte auf seinen Durchreisen immer Halt am Kreuzerhof. Er war davon so beeindruckt, dass er dem Gut die „Maria-Theresia-Konzession“, einen Gewerbeschein für alle Berufe, verlieh.